

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 55/2018 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

In den aktuellen Diskussionen über den UN-Migrations- und Flüchtlingspakt taucht immer wieder die Bezeichnung „Soft Law“ auf. Das ist ein Begriff aus dem Völkerrecht und bedeutet „weiches Recht“ oder „nicht verbindliches Recht“. Viele Empfehlungen, Resolutionen und Deklarationen internationaler Organisationen wie der UNO zählen zu diesem „Soft Law“. Dazu Prof. Ulrich Vosgerau, Rechtswissenschaftler an der Universität Köln: „Auf einmal gelten auf der ganzen Welt einheitliche Maßstäbe, die auch offenbar durch Wahlen und Abstimmungen

gar nicht mehr groß verändert werden können. Wahlen und Abstimmungen setzten ja den Migrationspakt (oder andere Pakte) nicht außer Kraft, der gilt ja immerfort. Und immer wird die Politik an ihm gemessen. Das ist nicht mehr demokratisch, das ist sozusagen Volkserziehung statt demokratischer Legitimation.“ Finden Sie in dieser Ausgabe weitere Beispiele wie eine Volkserziehung stattfindet, sei es z.B. indem die freie Meinungsäußerung unterdrückt oder Kriegsgefahr verharmlost wird. [1]

Die Redaktion (rg./brm)

„Soft Laws“ – ein undemokratischer Trick?

gab/el. Die Streitfrage sowohl beim Migrations- wie auch beim Flüchtlingspakt ist, ob diese mit den „souveränen Interessen“ eines Landes vereinbar sind. Beide Pakte seien nicht bindend. Es handelt sich dabei um sogenannte „Soft Laws“. So ganz „unverbindlich“ scheinen diese „Soft Laws“ aber nicht zu sein, wie Prof. Ulrich Vosgerau, Rechtswissenschaftler an der Universität Köln, darlegt: „Durch völkerrechtliche „Soft Laws“ werden internationale Standards gesetzt, die früher oder später letztlich **Völkerwohnheitsrechte** und die früher

oder später Standards bilden, von denen kein Staat mehr abweichen kann, ohne sich eben sozusagen außerhalb der Weltgemeinschaft zu stellen.“ Die österreichische „Initiative Heimat & Umwelt“ bezeichnet die „Soft Laws“ als „schlicht diktatorisch“, sie verletze das Selbstbestimmungsrecht der Völker und käme einem „undemokratischen Trick“ gleich. Eine ordnungsgemäße Annahme dieser Abkommen durch das Volk oder die nationalen Parlamente, sowie eine „einhergehende öffentliche Diskussion“ werde damit umgangen. [3]

„Dass ein ‚Pakt‘ (lat. *pactum* = Vertrag),
der also eigentlich ein wechselseitig bindender Vertrag ist,
doch nicht bindend, also kein Vertrag sein soll,
ist für den Normalbürger nicht nachvollziehbar.“

Expresszeitung, Ausgabe 19. August 2018, Seite 10

STOPP - auch dem Flüchtlingspakt!

gab/dd. Neben dem inzwischen recht bekannten und umstrittenen UN-Migrationspakt, gibt es auch den sogenannten UN-Flüchtlingspakt, der ebenfalls im Dezember 2018 an der UN-Vollversammlung in New York verabschiedet wurde. Der Migrationspakt befasst sich mit den rund 258 Millionen Migranten, die sich laut UN-Zählung derzeit außerhalb ihrer Heimat aufhalten. Der Flüchtlingspakt hingegen befasst sich mit offiziell anerkannten Flüchtlingen, also Kriegsflüchtlingen oder poli-

tisch Verfolgten. Kritiker befürchten, dass der Pakt den Flüchtlingsbegriff als Vorwand missbrauchen könnte, um nationale Einwanderungsgesetze zu umgehen und Millionen kulturfremde Einwanderer dauerhaft in Europa anzusiedeln. Weitere brisante Hintergrundinformationen und erschreckende Fakten, warum der UN-Migrations- sowie Flüchtlingspakt zu stoppen sind, sehen Sie im Interview mit Gerhard Wisniewski an der 16. AZK (www.kla.tv/13430). [2]

Migrationspakt befeuert „Brain Drain“* in Afrika

brm. Der deutsche Betriebswirt und derzeit Afrikawissenschaftler studierende Carl v. Waldstein legt dar, was für negative Folgen die Abwanderung aus Afrika bereits mit sich gebracht habe. Mit dem Migrationspakt werde sich die Situation nur noch verschlimmern. Dabei spricht er den sogenannten „Brain Drain“ an, womit der Verlust der fähigsten Köpfe gemeint ist. Dieser führe besonders in grundlegenden Wohlstandssektoren wie der Industrie und dem Gesundheitssystem zu einem Desaster. Schon im Jahr 2000 arbeiteten 75 % der in Mosambik ausgebildeten Ärzte im

Ausland, im ganzen Raum südlich der Sahara waren es immerhin 28 %. Äthiopien verlor in den letzten zehn Jahren drei Viertel seiner Fachkräfte. Waldstein stellt fest: „Die Möglichkeit, aus den Heimatländern in die westlichen Wohlfahrtsgesellschaften abzuwandern, mindert den Willen und die Anstrengung der Afrikaner vor Ort etwas zu verändern.“

Sein Fazit: „Europa wie Afrika sollten im jeweiligen Eigeninteresse ihr Möglichstes tun, um Migration unattraktiv zu machen.“ [4]

*Verlust der fähigsten Köpfe

Nato-Großmanöver: Provokation gegen Russland?

jam/lem. Im November 2018 fand das multinationale Großmanöver „Trident Juncture“ zu Deutsch „Dreizackiger Verbindungspunkt“ der NATO in und um Norwegen statt. Streitkräfte von 29 NATO-Staaten, (plus Schweden und Finnland) probten den Krieg. Insgesamt 50.000 Soldaten haben den Einsatz unter

winterlichen Bedingungen trainiert. 10.000 Bodenfahrzeuge, 150 Luftfahrzeuge und 70 Wasserfahrzeuge wurden eingesetzt, sowie die NATO-Eingreiftruppe „Response Force“ (NRF). Deutschland war mit etwa 10.000 Bundeswehrsoldaten sowie 100 Kampf- und Schützen-

Fortsetzung auf Seite 2

Quellen: [1] www.kla.tv/13388 [2] www.kla.tv/13448 [3] www.kla.tv/13448 | www.youtube.com/watch?v=2gFQ6qhWea8 | https://heimat-und-umwelt.at/uploads/pdfs/Wegwarte_2018-05.pdf [4] <https://www.info-direkt.eu/2018/12/05/skandal-un-migrationspakt-haelt-afrika-arm/> | <https://www.zeitfragen.ch/de/ausgaben/2018/nr-26-20-november-2018/fuer-eine-sachliche-aufklaerung-ueber-geschichte-ursachen-und-auswirkungen-von-migration.html>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

panzern dabei. Die USA beteiligten sich u.a. mit einem Kommandoschiff, zwei Kriegsschiffen und einem Flugzeugträger sowie mit rund 2.000 Marinesoldaten. US-Admiral James Foggo, Leiter des Manövers, erklärte, die Übung richte sich nicht gegen ein bestimmtes Land. NATO-Diplomaten gaben indes offen zu, dass der Ort des Manövers nicht zufällig gewählt wurde. Die Übungen fanden in einer Entfernung von nur etwa 500 Kilometer von der russischen Grenze statt. In russischen Regierungskreisen sprach man von „Säbelrasseln“ und einem „verantwortungslosen Vorgehen“ der NATO. [5]

Zeugenbericht: KESB-Kritik ist unerwünscht

sta. Ich habe ein Buch über mein bewegtes Leben und die Erlebnisse meiner Familie mit der Schweizer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) des Kantons Zug geschrieben. Als Autorin bin ich nun daran, mittels Lesungen, mein Buch einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen. Nach Abklärungen erhielt ich vom Leiter der Bibliothek Cham die Zusage, dass ich am 6. 9. 2018 auftreten könne. Ich startete die Werbung für die Veranstaltung und vor der Gemeindebibliothek wurde mit einem Plakatständer ebenfalls darauf aufmerksam gemacht. Am 22.8.2018, einen Tag vor dem vereinbarten Probe-

„Trident Juncture“ – Medien verharmlosen Kriegsgefahr

jam./dd. In den großen westlichen Medien wird der provokative Charakter des Großmanövers vor der Haustür Russlands höchstens am Rande erwähnt, und ein Großteil der Europäer weiß kaum darüber Bescheid. Dass jedoch Großmanöver wie „Trident Juncture 2018“ nicht verharmlost werden dürfen, zeigt folgendes Beispiel aus der Zeit des Kalten Krieges: Ein alljährliches Herbstmanöver der NATO

in Mitteldeutschland, umfasste im September 1983 rund 65.000 Soldaten. Große Truppenverbände wurden aus den USA eingeflogen. In der Nacht zum 26.9.1983 kam es zu einer Fehlfunktion des sowjetischen Raketenfrühwarnsystems. Obwohl das russische Computersystem fünf abgefeuerte Raketen meldete, ging der sowjetische Oberstleutnant Stanislaw Petrow von einem Fehlalarm aus und unterbrach durch

sein Verhalten eine Kettenreaktion bis hin zu einem möglichen Nuklearkrieg. 1,3 Millionen Menschen in Deutschland erkannten damals die Zeichen der Zeit und standen auf einem bundesweiten Aktionstag gegen die geplante NATO-Aufrüstung und für Frieden und Abrüstung ein. Wer erkennt heutzutage diese Zeichen und setzt sich für Frieden und gegen die NATO-Einkreisungspolitik gegen Russland ein? [6]

Maaßen als Opfer linker Politik?

rh. Der ehemalige Chef des deutschen Inlandgeheimdienstes Hans-Georg Maaßen hatte im September die in den Medien verbreiteten „Hetzjagden“ auf Ausländer in Chemnitz öffentlich in Frage gestellt. Aufgrund dessen wurde er seines Amtes enthoben. In seiner darauffolgenden Abschiedsrede vor seinen europäischen Geheimdienstchef-Kollegen übte er deutliche Kritik sowohl an der SPD als auch an den Medien. Er fand es besorgniserregend, dass in Chemnitz nicht das Tötungsdelikt, sondern rechtsextremistische Hetzjagden gegen Ausländer im politischen und medialen Interesse standen, welche nach Erkenntnissen der lokalen Polizei und

der Staatsanwaltschaft gar nicht stattgefunden hätten. „Dass aber Politiker und Medien ‚Hetzjagden‘ frei erfinden oder zumindest ungeprüft diese Falschinformation verbreiten, war für mich eine neue Qualität von Falschberichterstattung in Deutschland,“ so seine Worte. Seine Entlassung sah er als Folge davon, dass er klarstellte, dass ein Kampf gegen Rechtsextremismus es nicht rechtfertige rechtsextremistische Straftaten zu erfinden. Maaßen sah sich somit als Opfer von Medien und linken Politikern. Man muss nicht in allem mit Herrn Maaßen übereinstimmen, dennoch scheint es gefährlich zu sein, sich gegen die politisch „korrekte“ Meinung zu stellen. [7]

termin, erhielt ich vom Leiter der Bibliothek eine unerklärliche Absage. Ich bin mir durchaus bewusst, dass sich mein Buch kritisch mit der Arbeit der KESB auseinandersetzt und nicht alle

Freude daran haben – aber genau eine solche Auseinandersetzung macht den Kern einer Demokratie aus. Oder habe ich das falsch verstanden? [8]

Schlusspunkt •

Nach Auffassung des UN-Generalsekretärs Antonio Guterres haben die Europäischen Staaten kein Recht ihre Grenzen zu überwachen. Es sei ihre Pflicht, die nach Europa drängenden Menschen aufzunehmen. „Wir müssen die Europäer davon überzeugen, dass die Migration unausweichlich ist und dass es multiethnische Gesellschaften sind (...) die den Wohlstand erzeugen“, so Guterres. Den UN-Migrationspakt nannte er am 10.12.2018 am UN-Gipfel in Marrakesch eine „Roadmap (Strategie) zur Vermeidung von Leid und Chaos“. Diese Aussage erstaunt doch sehr in Anbetracht der großen Probleme, die durch die aktuellen Migrationsbewegungen in den Einwanderungsländern sowie in den Herkunftsländern der Migranten ausgelöst wurden und werden. Um diesen Problemen ungeschminkt in die Augen zu schauen braucht es freie Medien, wie S&G, Kla.TV, AZK und viele andere mehr!




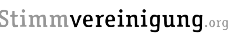


Die Redaktion (rg/brm)

Aktuelle Schweizer Unterschriftensammlung:
Eidgenössische Volksinitiative „Eigenständiges Handeln in Familien und Unternehmen (Kindes- und Erwachsenenschutz-Initiative)“
www.kesb-initiative.ch

Quellen: [5] www.kla.tv/13280 | https://de.wikipedia.org/wiki/Trident_Juncture_2018 | <https://www.wsws.org/de/articles/2018/10/24/nato-o24.html>
 [6] www.kla.tv/13280 | https://de.wikipedia.org/wiki/Able_Archer_83 | https://de.wikipedia.org/wiki/Stanislaw_Jewgrafowitsch_Petrow
 [7] www.kla.tv/13308 | www.gmx.net/magazine/politik/hans-georg-maassens-abschiedsrede-wortlaut-33276942 | www.gmx.net/magazine/politik/seehofer-bringt-maassen-posten-sicherheitsbeauftragter-33178238 | <https://youtube.com/watch?v=UdUPFihP5uc> [8] Zeugenbericht von Angie Stones, Autorin und unmittelbar Betroffene

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 20.12.18 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein</p>
 www.anti-zensur.info	 www.klagemauer.tv	 www.panorama-film.ch
 www.stimmvereinigung.org		
 www.agb-antigenozidbewegung.de		
 www.sasek.tv		